

NEW • NOUVEAUTE • NEUHEIT

MDG  
SCENE



06/17-(4)

**J. S. Bach** (1685-1750)  
Partita Nr. 2 d-Moll BWV 1004  
Ciaccona und ihre Choral-Bezüge

Gertrud Schilde, Violine  
Norddeutscher Kammerchor  
Maria Jürgensen, Ltg.  
Jan Philip Schulze, Klavier

1 Hybrid-SACD

MDG 903 2004-6

222<sup>®</sup>  
RECORDING

UPC-Code:



7 60623 20046 0

LC06768

### Die Kommissarin

So spannend kann Musik sein: Mit geradezu kriminalistischen Methoden nähert sich Gertrud Schilde der rätselhaft-monumentalen Ciaccona aus Johann Sebastian Bachs Partita in d-Moll. Was sie da aufdeckt, ist spektakulär: Ein ganzer Reigen traditioneller Chormelodien ist im komplexen Satz verborgen, den die umtriebige Violinistin gemeinsam mit dem Norddeutschen Kammerchor nun in einen überaus erhellendes Konzept stellt.

### Profilier

„Christ lag in Todesbanden“ – Martin Luthers tröstliches Osterlied zieht sich wie ein roter Faden durch das Werk. Um Tod und Auferstehung geht es auch in den anderen Chorälen, von „Jesu, deine Passion“ über „Den Tod niemand zwingen kunnt“ bis zu „Jesu, meine Freude“. Das ist sicher kein Zufall: Kurz vor der Niederschrift war Bachs erste Ehefrau Maria Barbara verstorben; Bach selbst erfuhr erst nach Rückkehr von einer Dienstreise aus Karlsbad vom tragischen Ereignis – da war die geliebte Gattin bereits beigesetzt...

### Spurenlese

Da ist es nicht verwunderlich, dass sich in der Ciaccona auch Spuren Maria Barbaras finden. Aber Bach wäre nicht Bach, hätte er nicht allzu platte Anspielungen zu Gunsten einer tief verschlüsselten Zahlenmystik vermieden. Immer wieder lässt sich der Name der Verstorbenen dechiffrieren, das Jahr ihres Todes ist ebenso zu finden wie die Namen der gemeinsamen Kinder. Und so wird die Ciaccona, die im Kreis der drei Sonaten und drei Partiten für Violine solo eine auffällige Sonderstellung einnimmt, zu einem aufwändigen Grabmal für die verstorbene Gefährtin.

### Fundus

Gertrud Schilde fügt diesen überraschenden Erkenntnissen aber noch einen weiteren Aspekt hinzu: Gemeinsam mit Jan Philip Schulze präsentiert sie zusätzlich Mendelssohns Fassung der Ciaccona mit Klavierbegleitung, die den rhythmischen und harmonischen Verlauf des grandiosen Meisterwerkes noch einmal in neuer Deutlichkeit hervortreten lässt. Und unter Maria Jürgensens kundiger Leitung erklingen die Choräle frisch und präsent. Veröffentlicht als Hybrid SACD ist für den Stereohörer ohnehin bestens gesorgt, zusätzlich ist die Aufnahme für die dreidimensionale Wiedergabe des 2+2+2 Recording aufgezeichnet für alle die Musikliebhaber, die auch den audiophilen Aspekt schätzen.